

coram vobis, qui studio sacrae doctrinae incumbitis, oratio habenda sit, facile et sine fidei periculo demonstrare posse confido“. Die Theseß faßt also der Auctor in die Worte (S. 3): Quo nexu Mater Dei cum Ecclesia cohaereat? Conclusio: Maria, S. Dei Genitrix quasi Sacramentum majus in Ecclesia cernenda est.“ Er gesteht (S. 2), daß er damit eine „conclusionem novam, qua Mater Dei magis illustretur, ex antiquis fidei principiis deducendam“ unternahme. Auf die Kritik des einzelnen, im besondern auf gar viele subtile Distinktionen und manche in frommen Hymnen und Lobreden gestatteten Ausdrücke einzugehen, ist hier nicht die Absicht; daher bezeichnen wir nur den Gang der in fünf Artikeln getheilten Haupt-Theseß, umso mehr, da hiesfür weder eine Ueberschrift noch eine Inhaltsangabe stattfindet; es stellt ja das Werk eine kontinuierliche Vorlesung dar. Es wird zuerst (S. 4, ff.) das Fundament mit den Worten des heiligen Thomas erwiesen: B. V. Mariam esse Matrem Dei; sodann folgt (S. 9, ff.): I. Nomen Sacramenti in universum B. V. Mariae attribuendum est. (S. 16, ff.) II. S. Dei Genitrix in ratione signi cum Sacramentis nostris convenit. (S. 28, ff.) III. Maternitas divina est Sacramentum majus in Ecclesia. (S. 66, ff.) IV. Gratiam reliquorum Sacramentorum propriam eminenter continet. (S. 109, ff.) V. Maternitas divina aliquomodo gratiam causat. — Es versteht sich von selbst, daß der Name „Sacrament“ auf die Mutter Gottes angewendet nicht liturgisch, sondern nur analog genommen werden darf, wie der Auctor (S. 24) ausdrücklich bemerkt; dessen ungeachtet sind viele Einwürfe zu lösen, die der Verfasser nach Vorgang der Summa des heiligen Thomas zuerst bei den Artikeln aufzählt und nach der Beweisführung seiner Conclusio im einzelnen zurückzuweisen sich bemüht; so finden sich bei der II. Concl. 16, bei der III. 47, bei der IV. 6, bei der V. 11 Einwürfe, die zurückgewiesen werden. Bei dem Vergleich der sieben einzelnen Sacramente der Kirche in Bezug auf Materie, Form, Minister und Wirksamkeit ist zur Vermeidung von Mißverständnissen, in bezug auf das „arduissimum et divinissimum Sacramentum Eucharistiae“ besonders auf den Satz aufmerksam zu machen (S. 91): Patet igitur, Maternitatem divinam esse signum majus gratiae universaliter cibantis, exhibendo nobis ipsum cibum spirituales per nativitatem Christi in verbo consensus. In frommer Hingebung an Maria beschließt der Verfasser sein Werk (S. 158 bis 161); daß in demselben die anderswo nicht immer ohne Mißverständnis anwendbaren Worte: Divina Virgo (S. 9) und Corredemptrix (S. 144) in Schutz genommen werden, darf nicht befremden.

Einz.

P. Georg Kolb S. J.

- 7) **Niederbuch für die Ordensversammlungen der Terziaren.** Von P. Kassian Thaler, Provinzial der nordtirolischen Kapuziner-Ordensprovinz. Taschenformat, kartonierter Umschlag und 54 Seiten Notentext. Bregenz a. B. 1906. Verlag J. N. Deutsch. Preis M. —.40 = K —.48. In Partien billiger.
- 8) **Orgelbegleitung zur neuen Niederbuchsammlung für die Drittordens-Konferenzen.** Von P. Kassian Thaler, Provinzial der nordtirolischen Kapuziner-Ordensprovinz. Format 27×22 cm. Bregenz a. B. 1906. Verlag J. N. Deutsch. Preis broschiert M. 2.— = K 2.40.

Aus Deutschland, Oesterreich, der Schweiz und Nordamerika kamen dem Verfasser fortwährend zahlreiche Zuschriften zu mit dem dringenden Ansuchen, ein gutes kleines Niederbuch samt Orgelbegleitung für die Drittordensversammlungen herauszugeben. Wie jede Diözese ihr offizielles Ge-